Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 11

1 Theoretische Grundlagen 21
1.1 Postmoderne und Postmodernismus 21
1.2 Poststrukturalismus und Dekonstruktion 28
1.3 Feministische Theorie und die Anderen – eine postmoderne Positionsbestimmung 36
1.4 Die niederländische Postmodernismus-Debatte 49

2 Methodische Grundlagen 59
2.1 Mögliche Welten als Modell der Beziehung zwischen Text und Welt 59
2.1.1 Die Rolle der Leser 64
2.1.2 Die Besonderheiten postmoderner Welten 66
2.1.3 Implikationen der Anwendung 69
2.2 Feministische Narratologie 70
2.2.1 Erzählstimmen und wahrnehmende Blicke 71
2.2.2 Figuren und andere Ansätze 74

3 Heterosexuelles Begehren und das phantasmatische Andere – Atte Jongstra 79
3.1 Essay, Fiktion und Enzyklopädie 82
3.2 Die dichotomische (Un-)Ordnung der textuellen Welt 88
3.3 Die Auflösung der Dichotomien in figuralen Dopplungen 92
3.3.1 Doppelgänger en masse 98
3.3.2 Tier und/oder Mensch? 102
3.3.3 Frau und Mann 106
3.3.4 Dichotomien im Werkzusammenhang 111
3.4 Die Marginalisierung der weiblichen Stimme 115

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1053532091

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.4.1 Männliche Imaginationen 122
3.5 Die Figur der Wiederholung 130
3.6 Die Rolle intertextueller Verweise 135
3.6.1 Intertextualität im Werkzusammenhang 141
3.7 Postmoderne Ironie und Geschlechterparodie 144
3.8 Abschließende Bemerkungen 147

4 Die Unterordnung des weiblichen Subjekts – Charlotte Mutsaers . . . 149
4.1 Diegetische Dopplungen und Identität 154
4.2 Dialog, Profilierung und Exklusion 157
4.3 Asymmetrie der Geschlechter 160
4.3.1 Die weibliche Perversion der Madame Bovary 165
4.4 Narrative Wende und Emanzipation im Bildungsroman 167
4.5 Phallus und (symbolische) Kastration 177
4.6 Weibliche Subjektentwürfe 186
4.7 Abschließende Bemerkungen 196

5 Die Wahrheit des Körpers und der Hermaphrodit – Peter Verhelst . . 197
5.1 Das Geschlecht der Erzählung 206
5.2 Lesarten der Identität 211
5.3 Ich ist ein Anderer – multiple Identitäten 217
5.3.1 Cross-Dressing 222
5.3.2 Phantastische Möglichkeiten 226
5.3.3 Doppelgänger 231
5.3.4 Aufeinanderfolgende Existenzen und die Kontinuität des Geschlechts 233
5.4 Das dritte Geschlecht 238
5.4.1 Gegenläufige Tendenzen 245
5.5 Die Befreiung aus der heterosexuellen Norm 246
5.6 Androgynität und Hermaphroditismus 247
5.6.1 Androgynität und notwendiges Scheitern 254
5.7 Subjekt und Objekt in Kunst, Blick und Begehren 257
5.8 Abschließende Bemerkungen 267

6 Groteske Entgrenzung und männliche Maskerade – Stefan Hertmans . 269
6.1 Narrative männliche Dominanz 273
6.2 Appellation und Individualität 276
6.2.1 Referentielle Praxis und die universale Frau 278
6.3 Groteske Entgrenzung 282
6.3.1 Die transgressive Realisierung des sterblichen Körpers 284

6.4 Doppelgänger und Rivalen 287
6.5 Maskulinität zwischen Substantialität und Maskerade 291
6.6 Phantasmen des Weiblichen 296
6.7 Sexualität und Gewalt 298
6.8 Abschließende Bemerkungen 302

7 Aus der Vogelperspektive – Figuren, Körper, Geschlechter 305

Literaturverzeichnis 311